

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1829

2.5.1829 (Nr. 121)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 121. Samstag, den 2. Mai 1829.

Baden. (Heidelberg.) — Königreich Sachsen. — Frankreich. — Niederlande. — Oestreich. — Rußland. — Nachrichten vom Kriegsschauplatz. — Griechenland. — Amerika. (Hayti.) — Verschiedenes.

Baden.

Heidelberg, den 30. April. Se. Durchlaucht der Herzog von Nassau ist, unter dem Namen eines Grafen von Königstein, am 25. Abends mit Seiner Frau Gemahlin K. H. von Stuttgart dahier eingetroffen, und im Gasthaus zum badischen Hof abgestiegen, wo Ihn Seine aus Sieberich gekommenen durchlauchtigsten Kinder bereits erwarteten. Die höchsten Herrschaften verweilten bis heute; Se. Durchlaucht sind, mit der Frau Gemahlin, heute nach Würzburg abgereist; es heißt, daß Höchst dieselben sich nach Passau, zu einer Zusammenkunft mit den erhabenen Verwandten, dem Erzherzog und der Frau Erzherzogin Karl, begeben.

Königreich Sachsen.

Dresden, den 25. April. Gestern Abends ist dahier der seit mehr als 30 Jahren am königl. Hofe als Creditirte kaiserl. russ. Gesandte, General Graf Kanikoff, in einem Alter von 77 Jahren an Entkräftung gestorben. Er stand hier in großer Achtung, war auch als Kunstkenner vortheilhaft bekannt, und hinterläßt eine schöne, in außerlesenen Cabinetsstücken bestehende Gemäldesammlung.

Frankreich.

Paris, den 28. April. Heute empfingen Sr. M. der König, J. K. H. der Herr Dauphin, die Frau Dauphine, und Madame Herzogin von Berry, auf Ihrem Gang in die Messe, die vier jungen neulichst zu Paris angekommenen Chinesen. Sie waren in ihrer Landestracht, und hatten die Ehre dem Könige und der königlichen Familie durch den Hrn. Abbé Etienne vorgestellt zu werden. Sie beobachteten bei dieser Vorstellung die Sitte ihres Landes, das heißt, sie behielten das Haupt bedeckt, knieten nieder und grüßten den König dreimal, mit tief bis zur Erde gebeugtem Antlitz. Der Älteste unter ihnen, Namens Joseph Ly, hielt vor Sr. M. eine Rede in chinesischer Sprache, welche der Abbé Etienne in einer französischen Uebersetzung dem Könige überreichte. In dieser Rede dankte Joseph Ly dem Könige, im Namen aller Christen in China, die Wohlthat der christlichen Religion. „Das göttliche Licht des Glaubens, sagte dieser chinesische Jüngling, wurde uns durch die Missionarien gebracht; aber wir wissen, daß wir dieses höchste Gut der Mildthätigkeit Ludwig des Großen, Ihres erlauchten Ahnherrn, der Frömmigkeit Ihres berühmten Bruders des Märtyrer-Königs, und dem mächtigen Schutze Eurer M. zu verdanken haben.“

Pariser Börse vom 28. April.

5prozent. Konsol. 107 Fr. 20, 40, 50 Cent. — 3proz. Konsol. 78 Fr. 75, 80, 85 Cent.

— Der Minister des Innern, H. v. Martignac, hat dem Präfecten von Korsika angezeigt, daß er aus Morea eine Anzahl Neben des Weinstocks habe kommen lassen, der die sogenannten korinthischen Trauben (aus denen die Rosinen gemacht werden) erzeugt, und daß er sie ihm zur Verfügung stelle, um sie auf Korsika anzupflanzen zu lassen.

Wissenschaftliche Expedition nach Aegypten.

H. Champollion der Jüngere schreibt von Wadi-Halfa, bei dem zweiten Nil-Wasserfall, am 1. Jänner 1829:

„Meine Arbeit beginnt eigentlich mit dem heutigen Tage erst, obgleich ich schon über 600 Zeichnungen in der Mappe habe. Den Januar hindurch will ich Nubien durchforschen, und von Mitte Februars bis Mitte Augusts zu Theben verweilen; dann schnell den Nil hinabfahren, nur zu Dendera und Abydos mich einige Zeit aufhalten, und dann über Kairo wieder nach Alexandria mich begeben.“

„Mein letzter Brief war von der Insel Philoe; die dortigen Denkmäler sind, mit unbedeutender Ausnahme, alle modern, das heißt, aus der griechischen oder römischen Epoche, und von geringem Kunstwerthe. Von Philoe segelten wir am 16. Dez. v. J. ab; am 18. kamen wir unter dem Wendekreis an, und zitterten bei dem Eintritt in die heiße Zone vor großer Kälte, so daß wir unsre Mäntel anziehen mußten. Am 23. trafen wir zu Derri ein, wo ich einen schönen in den Felsen eingehauenen Tempel fand, mit Basreliefs, die Eroberungen Ramfes des Großen vorstellend. Der Raschef (Ortsvorsteher) von Derri, dem wir einen Besuch abstatteten, gestand offen, daß er uns mit keinem Abendessen aufwarten könne, und daher unser Gast seyn würde, was denn auch geschah: dieß mag eine Vorstellung von dem Reichthum und Glanze der Hauptstadt Nubiens geben. Am 24. früh verließen wir Derri, und landeten am 26. zu Ibsambul, wo wir auch den 27. über blieben; hier habe ich die schönsten Denkmäler Nubiens gesehen. Zwei dortige Tempel sind ganz in den Felsen gehauen und mit Bildwerken bedeckt. Den Kleinern schmückt aufsen eine Facade, an welche sich sechs Kolosse, jeder von 35 Fuß Höhe, lehnen, welche Ramfes den Großen, seine Gemahlin die Königin Nofre-Ari, und ihre Söhne und Töchter darstellen. Diese Kolosse sind sehr schön gearbeitet; ich lasse genaue Abzeichnungen davon fertigen.“

gen. Außerdem ist der Tempel mit schönen Basreliefs bedeckt, von denen ich die interessantesten kopiren lasse. Der größere Tempel von Ibsambul ist schon allein eine Reise nach Nubien werth; er ist ein Wunderwerk, das man selbst zu Theben schön nennen würde; die ungeheure Arbeit, welche dieses Einhauen in den Felsen gekostet haben muß, übersteigt alle Begriffe. Die Fagade ist mit 4 sitzenden Kolossen von 62 Fuß Höhe geschmückt; sie sind Alle von vortrefflicher Arbeit, und stellen Ramses den Großen vor; ihre Gesichter sind Portraits, und gleichen ganz den Abbildungen dieses Königs, die man zu Memphis, Theben u. s. w. antrifft. Das Innere des Tempels entspricht diesem großartigen, bewundernswürthen Eingange; es kostet aber keine geringe Anstrengung, ehe man hineinkömmt. Wir fanden den Eingang vom Sande verschlossen, und ließen eine Oeffnung machen, die wir, so gut wir konnten, vor dem Verschütten sicherten. Darauf kleidete ich mich bis auf ein arabisches Hemde und leinene Unterhosen völlig aus, und kroch durch die kleine Oeffnung des Thores, welches, wenn es ganz aus dem Sande ausgegraben wäre, wenigstens 25 Fuß hoch seyn würde; ich glaubte in einen Backofen zu kommen, und fand eine Hitze von 51 Grad. Rossellini, Ricci und ich durchwanderten nebst einem Araber, mit Wachlichtern in der Hand, dieses erstaunungswürdige Werk. Es besteht aus 16 Hauptsälen, voll von den schönsten religiösen Basreliefs mit den interessantesten Eigenthümlichkeiten. Der erste Saal ist auf 8 Pfeiler gestützt, an welche sich eben so viel 30 Fuß hohe Kolosse, gleichfalls Ramses den Großen darstellend, lehnen; an den Wänden läuft eine Reihe großer historischer Basreliefs hin, welche sich auf die Eroberungen des Pharaos in Afrika beziehen. Eine besonders schöne und effektvolle Komposition ist ein Basrelief mit dem Triumphwagen Ramses des Großen, neben welchem Gruppen gefangener Nubier, Neger u. s. w. hergehen; alle Figuren haben natürliche Größe. Den Schluß des Ganzen macht daß innerste Heiligthum, in dessen Hintergrunde vier schöne Statuen von etwas mehr als natürlicher Größe sitzen; diese Gruppe stellt Amon-Ra, Phre, Phta, und mitten unter denselben Ramses den Großen dar.

Nachdem wir, bei einer Hitze von 51°, dritthalb Stunden hier verweilt hatten, verließen wir dieses Schwitzbad mit den nöthigen Vorsichtsmaßregeln; ich legte zwei Flanell-Jacken und eine wollene Kapuze an, und hüllte mich in einen großen Mantel, sobald ich an das Tageslicht gelangt war; hier legte ich mich an einem der äusseren Kolosse nieder, dessen ungeheure Masse mich gegen den Nordwind schützte, und ruhte eine halbe Stunde aus, um den großen Schweiß vorübergehen zu lassen; dann begab ich mich nach meiner Barke, und brachte zwei Stunden im Bette zu. Dieser Versuch hat mir bewiesen, daß man dritthalb bis drei Stunden im Innern des Tempels bleiben kann, ohne eine Erschwerung des Athemholens zu empfinden; nur in den Beinen und Gelenken fühlt man Schwäche; es wird uns also auf der Rückreise möglich seyn, die historischen Basre-

liefs abzuzeichnen, indem wir in Abtheilungen zu Wien zwei Stunden des Morgens und eben so lange des Abends arbeiten. Das Unternehmen ist allerdings sehr anstrengend; aber der Erfolg ist so lohnend, und die Basreliefs sind so schön, daß ich Alles thun will, um sie, so wie die Legenden, vollständig zu besitzen.

Niederlande.

Brüssel, den 25. April. In Leyden sind gegen 4000 Personen von den Mäfern befallen.

— Das in Rotterdam angelangte englische Handelsschiff ist jetzt die Maas hinaufgesegelt, indem es die niederländischen Transitzölle unter Protest bezahlte.

Deßreich.

Se. K. K. apostol. Maj. haben dem Attaché Allers höchstföhrer Botschaft am kön. franzöf. Hofe, Livius Ladislaus Fürsten von Odeschalci, die k. k. Kämmerers Würde allergnädigst zu verleihen geruhet.

Wien, den 25. April. Se. K. K. Hoh. der Erzherzog Kronprinz Ferdinand befindet sich von einer leichten Unpäßlichkeit wieder völlig hergestellt.

— Se. Durchl. der Feldmarschall-Lieutenant Prinz Philipp von Hessen wird sich nach Warschau begeben, um Se. Maj. den Kaiser von Rußland von Seite unsers Monarchen zu bekomplimentiren.

— An der heutigen Börse war das Gerücht verbreitet, der franzöfische Botschafter Graf Guilleminot werde vor der Hand nicht nach Konstantinopel gehen.

Rußland.

Petersburg, den 15. April. Am 8. d. M. starb hier, im 58sten Jahre seines Alters, der General-Lieutenant Alexander Knäschnin I., an den Folgen seiner in der Schlacht von Borodino im Jahre 1812 erhaltenen Wunden. Der schweren Leiden unerachtet, die ihm letztere verursachten, wohnte er den Sitzungen des Kriegsrathes, dessen Mitglied er war, noch bis zum letzten Februar bei, wo sein Zustand indessen so bedenklich ward, daß die Aerzte ihm das Ausfahren verboten. In Stunden der Muße war Literatur seine vorzüglichste Beschöpfung; man hat von ihm einige Theaterstücke, von denen die meisten aufgeführt, und einige gedruckt worden sind; überdem hat er mehrere Fabeln und andere Aufsätze in Prosa und in Versen hinterlassen. Er war eben so sehr durch Festigkeit des Charakters und edle Grundsätze, als durch Tatkraft und durch seine Liebe zur Literatur ausgezeichnet.

— Die Handelszeitung enthält eine vergleichende Tabelle über die innere Schiffahrt Rußlands seit den letzten 5 Jahren, aus der sich ergibt, daß im J. 1824 durch die verschiedenen Wasser-Kommunikationen 22,581 beladene Fahrzeuge, 10,149 Bauholzflöße, und 1,915,320 Masten und Stämme passirten; im J. 1828 dagegen an beladenen Fahrzeugen 28,365, an Bauholzflößen 14,623, und an Masten und Stämmen 3,506,851. Was den im vorigen Jahre statt gefundenen Verkehr in diesem Bezuge betrifft, so ist derselbe um so bemerkenswerther, da das Fallen aller Waarenpreise sehr nachtheilig auf allen Um-

satz einwirkte, und gewiß hätten viele Erzeugnisse die Transportkosten nicht tragen und mithin keinen Absatz finden können, wenn nicht durch die besonders in der letzten Zeit gemachten Anstrengungen die inneren Verbindungen so sehr erleichtert worden wären.

Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Das Journal v. Odessa vom 8. April enthält Folgendes: „Der General-Adjutant Baron Geismar berichtet, daß die Gewässer gestiegen, und die durch den Eisgang über den Schio, Dsta und über andere weniger bedeutende Flüsse befindlich gewesenen Brücken weggerissen, jedoch durch Prahme ersetzt worden sind.“

Odessa, den 10. April. Es fallen häufig Vorkämpfe zwischen unsern Truppen und den Türken vor, die aber, da sie ohne Resultat sind, kaum eine Erwähnung verdienen. Von bedeutenden Ereignissen dürfte nicht sobald die Rede seyn, da die Vorbereitungen zu den Kriegsoperationen Zeit erfordern, und es kann bei den großen Entfernungen, aus welchen die Truppen im Innern des Reichs dem Kriegsschauplatze zueilen, eine scheinbare Unthätigkeit der ihre Verstärkungen erwartenden Armee nicht befremden. Uebrigens äussert diese eine Kriegslust, welche den Geist nicht verkennen läßt, von dem sie befeelt ist, und der gewiß den Forderungen des Monarchen entsprechen wird. In Asien werden die Operationen unverzüglich beginnen; bald werden uns die Bulletins des Generals Paskewitsch davon benachrichtigen, da nach Briefen aus Poti das unter ihm stehende Korps sich konzentriert hat, und die Türken bereits die Feindseligkeiten angefangen haben. Hier werden zur Verpflegung der Armee, und zur Einschiffung von Landtruppen Anstalten aller Art getroffen; so werden unter Andern auch Heupressen verfertigt, um die Zufuhr dieses Armeebedarfnisses durch Verminderung seines äußern Umfangs zu erleichtern. Der Winter geht zu Ende, und dieß ist immer die ungesundeste Jahreszeit in unserer Gegend; es gibt daher viele Kranke, und auch die Truppen sollen durch den Wechsel der Jahreszeit sehr leiden. Wenn auch bisher keine bössartigen Krankheiten herrschten, so wird doch der Dienst durch den augenblicklichen Abgang der Mannschaft sehr beschwerlich.

— Die Allg. Zeitung v. 1. Mai sagt: In öffentlichen Nachrichten von der Gänze der Wallachei heißt es: „Der General Graf Pahlen unternahm vor einigen Tagen eine Rekognoszirung bis Widdin, und kehrte hierauf nach Bucharest zurück. Neuerdings sind daselbst wieder vier Militärspitäler errichtet worden, und man versichert, daß für die Folge in der Stadt allein 10,000 Kranke untergebracht werden können. General Risselw soll den Kommandanten von Giurgewo zur Uebergabe aufgefordert, der Pascha jedoch den Antrag mit der Bemerkung zurückgewiesen haben, Giurgewo und Ruffschuk hätten 12,000 Mann Besatzung, 580 Kanonen, so wie Vorräthe auf drei Jahre, und wären bereit, sich bis auf den letzten Mann zu vertheidigen. — Der Präsident Graf Zeltuschin ist unermüdet für Proviantirung der Armee besorgt;

kaum von Jassy zurückgekehrt, begab er sich nach Kallarasch, und ehestens wird er sich nach Krajova verfügen, um auch für das Korps des Generals Geismar Sorge zu tragen.“

Griechenland.

Der östreichische Beobachter vom 26. April enthält folgenden Auszug aus der Corfu-Zeitung vom 4. April: Das Kastell von Lepanto hat sich am 27. März den Griechen ergeben. Nach einem heftigen Bombardement von der Seeseite, durch die Fregatte Helias unter Miaulis, und wegen der Noth, welche die Besatzung an Lebensmitteln litt, schlossen die türkischen Behörden eine Kapitulation, und übergaben das Kastell den Griechen. Der Fall dieses Schlosses läßt vermuthen, daß auch die Festung und die Stadt gleichen Namens (Lepanto) sehr bald aus Mangel an Lebensmitteln fallen werden. — Mangel und Hungernoth herrschen in Epirus. Dadurch werden die Operationen der türkischen Behörden sehr gelähmt, und die griechischen Truppen machen täglich neue Fortschritte. Man versichert, daß die Truppen des Generals Church, nachdem sie sich fast aller südlich am Golfe von Ambrakia (oder Arta) gelegenen Punkte bemächtigt hatten, die starken Positionen des Matrinoros (einer Gebirgskette in Akarnanien) besetzt, und sämtliche griechische Kapitani, die sich in früherer Zeit (nach Missolonghi's Fall) den Türken unterworfen hatten, neuerdings aufgewiegelt haben. Wenn dieser Stand der Dinge noch kurze Zeit dauert, so werden sowohl Lepanto als Missolonghi aus gänzlichem Mangel an Lebensmitteln fallen, indem sie unmöglich aus Janina oder Arta Sukkurs erhalten können.

— Der Fürst Ipsilanti hat seine Abdankung eingeschiedt, und der Präsident von Griechenland, Graf Capodistrias, hat sie angenommen. Man weiß nicht, wer den Fürsten Ipsilanti in dem Oberkommando der Armee, die gegenwärtig in Livadien Krieg führt, ersetzen werde. (Messager des Chambres.)

Amerika.

(Hayti.)

Briefe aus Hayti vom 16. März, auch in französischen Blättern, melden: daß die französische Korvette Cerres mit dem als außerordentlicher Gesandte Hayti's bei der französischen Regierung akkreditirt gewesenen Hrn. v. St. Macary, und dem französischen General-Konsul in Hayti, Mollien, zu Port au Prince (Port-republicain) angelangt ist.

Verschiedenes.

Der Engländer Ward erzählt in der Beschreibung der Reise, welche er im Auftrage seiner Regierung in den Jahren 1826 und 1827 in den mexikanischen Staaten machte, von dem Revolutions-Anführer Don Nicolas Bravo folgende Handlung, die letztern in dem Lichte eines wahren Helden an Herz und Gemüth darstellt. Bravo besiegte den spanischen General Don Juan Labaqui in einem

dreitägigen Kampf, der damit endigte, daß 300 Spanier gefangen wurden, und machte hierauf dem Vizekönig Venegas das Anerbieten, mit solchen seinen in Gefangenschaft befindlichen Vater, Leonardo Bravo, auszulösen. Das Anerbieten wurde jedoch zurückgewiesen, Don Leonardo zum Tode verurtheilt und hingerichtet. Als der Sohn dieß erfuhr, sezte er sogleich seine Gefangenen in Freiheit, um, wie er erklärte, sich der Versuchung und der Gelegenheit zu entziehen, den Tod seines Vaters an ihnen zu rächen. Die Geschichte hat wohl wenig schönere Handlungen als diese aufzuweisen.

— Der Schwäbische Merkur vom 1. Mai meldet: "Ein Privatschreiben von der Ober-Elbe, datirt vom 24. April, enthält die (wohl nicht zu verbürgende) Nachricht: Es sey die Aufnahme der Jesuiten in die kön. sächsischen Staaten beschlossen, und höchsten Orts genehmigt worden. Zu dem Ende würde das in der Friedrichstadt in Dresden gelegene, mit prächtigen Gebäuden und weitläufigen Gärten versehene gräflich Marcolinische Grundstück angekauft werden. Ein Theil des Gartens sey zu einem katholischen Kirchhofe bestimmt, in den Hintergebäuden soll eine katholische Schule und Pensionsanstalt errichtet, das Hauptgebäude aber zur Aufnahme der aus dem Oestreichischen kommenden Jesuiten in Stand gesetzt werden."

Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

1. Mai	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 8,3 L.	4,4 G.	56 G.	W.
M. 2	27 Z. 7,8 L.	5,4 G.	58 G.	SW.
M. 9 ¹ / ₄	27 Z. 7,8 L.	6,0 G.	60 G.	SW.

Trüb und regnerisch.

Psychrometrische Differenzen: 2.2 Gr. - 1.6 Gr. - 1.1 Gr.

Todes-Anzeigen.

Gestern Abends starb dahier, im 85ten Lebensjahre, der pensionirte Großherzogliche Staatsminister, Hr. Ludwig Wilhelm Alexander von Hölvel zu Soelde.

Die Thränen dankbarer Armen sind Zeugen seiner ausgezeichneten Wohlthätigkeit.

Rastatt, den 30. April 1829.

Im Namen der abwesenden Verwandten.

Der Großherzogl. Obervogt
Müller.

Allen unsern auswärtigen Anverwandten und vielen guten Freunden mache ich hiermit die Anzeige, indem ich mich in fernere Freundschaft empfehle, daß mein guter Gatte, der hiesige Kronenwirth Anton Förderer, an den Folgen schmerzlicher Brustübel, gestern Abend $\frac{1}{4}$ auf 9 Uhr, nach vollendetem 56sten Lebensjahre, zu einem bessern Leben ruhig hinübergegangen ist. Wer den

Rechtschaffenen kannte, der weiß, wie sehr er immer bemühet war, den redlichen Bürger, den emsigen Haushälter und treuen Gatten zu bethätigen, und wird meinen namenlosen Schmerz im Stillen mit mir theilen.

Deßlingen, den 30. April 1829.

Die hinterbliebene Wittwe.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 3. Mai: Die Unzertrennlichen, Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen, von Th. Hell. Hierauf: Der Mandarin, oder: Die gefoppten Chinesen, Singspiel in 1 Akt, von Peter Ritter, Großherzogl. Bad. Kapellmeister.

Koncert,

welches im Saale zum Badischen Hofe Mittwoch, den 6. Mai 1829, statt haben wird. Ganz neue Kompositionen mit großem Orchester, Solo's und Chöre, dann eine Sonate in Paganini's Manier werden darin von dem Konzertgeber vorkommen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1829.

Joseph Panny,

Kompositeur aus Wien und Ehren-
Mitglied mehrerer akademischen
Gesellschaften.

Litterarische Anzeige.

In den Croos'schen Buchhandlungen in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg, so wie in allen andern guten Buchhandlungen ist zu haben:

Subscription-Anzeige

(mit Probe des Drucks u. Papiers)

vom

Conversations-Lexicon

für den

Handgebrauch.

In Einem Bände,

welches bei Gerhard Fleischer in Leipzig erscheint.

Briefe werden franco erbeten.

Subbad. [Benachrichtigung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre ein hochgeehrtes Publikum hiemit zu benachrichtigen, daß er am 5. dieses, als am ersten Maisonntage, sein Etablissement für diese Vadezeit wieder eröffnet mit einem Mittagessen und Ball.

Subbad, den 2. Mai 1829.

Th. Kampmann.

Karlsruhe. [Anzeige.] Feinste durchsichtige Wallrathlichter (in weißer, blauer, rosa und grüner Farbe), die sich durch ein vorzügliches Licht auszeichnen, sind angekommen bei
E. A. Felmeth.

Karlsruhe. [Anzeige.] Der ächte weiße Senfsamen

von dem Hrn. Cor. Seb. Steis in Frankfurt am ist nun auch in ganzen, halben und viertel Pfunden zu haben bei Karl Benjamin Gehre's.

Karlsruhe. [Anzeige.] Durch bedeutende Einkäufe in der Frankfurter Messe erlaubt sich der Unterzeichnete einem verehrlichen Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß er sein Waarenlager in allen Gattungen feinen, mittelfeinen Französischen und Niederländer Luchern, Cassimirs, Circassisches, Doupphines, ganz neuen Hosens- und Wessenzengen zc. vorzüglich gut assortirt hat, und verspricht seinen respectiven Abnehmern, die ihn mit ihrem schätzbaren Vertrauen beehren wollen, prompte und sehr billige Bedienung.

Ausser diesem besitze ich noch ein Kommissionslager von den Herren Lindenlaub und Schott in Lahr i. B., in ganz feinen rothen und blauen Bettbarchenten, baumwollenem und leinenem Drillich von 5/4, 6/4 bis 9/4 breit, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufen kann, und dieselben einem verehrlichen Publikum wegen der vortreflichen guten Qualität gleichfalls bestens empfehle.

Joh. Math. Mez,
Schloßstraße Nr. 1, dem Casshaus zum
schwarzen Bären gegenüber.

[Dienst-Antrag.] In einer ev. prot. Schule wird ein Gehülfe gesucht. Dieser muß Schulkandidat mit vorzüglichen Zeugnissen über Lehrfähigkeit und Moralität versehen seyn. Sein Verdienst neben dem gesetzlichen Salair richtet sich nach seinen Fertigkeiten. Der Eintritt kann täglich geschehen. Die Briefe sind franco zu richten an J. G. M. in Bretten.

Karlsruhe. [Anerbieten.] Ein wissenschaftlich gebildeter Mann ist befähigt, aus allen Gegenständen der französischen Literatur klassische deutsche Uebersetzungen zu liefern. — Alle hohen und höchsten Behörden, Gesandtschaften, deutsche Bühnen, so wie auch Buchhandlungen des In- und Auslandes, die deshalb seiner bedürfen, wollen sich an das hiesige Zeitungs-Komitoir wenden, das hierüber das Nähere eröffnen kann.

Karlsruhe. [Logis.] Auf den 23. Juli sind im vordern Zirkel Nr. 13 zu vermieten: im mittlern Stock, 1) eine Wohnung von 6 Zimmern, nebst Küche, Keller, Speicher und Holzraum; 2) eine Wohnung von 7 bis 10 Zimmern, nebst Küche, Keller, Speicher, und Holzraum; 3) im untern Stock, 3 Zimmer nebst einem kleinen Garten, Küche, Keller, Holzplatz, Stallungen und Käufern sind zu allen drei obigen Wohnungen nach Verlangen abzugeben. Die Bedingungen sind im Hause im dritten Stock zu erfahren.

Karlsruhe. [Logis.] Im innern Zirkel Nr. 8 sind im 2ten Stock 2 Logis, eines von 7 bis 8 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer u. s. w., das andere von 4 Zimmern nebst Küche zc., zusammen oder theilweise, auf den 23. Juli beziehbar, zu vermieten.

Karlsruhe [Logis.] Nr. 42 in der verlängerten Adlerstraße ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern und Alkof, zwei Manjarden- und ein Bedientenzimmer, besondern Trocken- und Heuspeicher, Stallung zu 3 Pferden, besondern Keller, gemeinschaftlichen Waschhaus, Chaise- und Holzremise, zwei Küchen und zwei besondere Eingänge; es kann entweder im Ganzen, oder theilweise vermietet, auch ohne Stallung, entweder gleich oder auf den 23. Juli bezogen werden. Das Nähere erfährt man Nr. 45 auf dem Spitalplatz.

Karlsruhe. [Erinnerung.] Unter Berufung auf die im 1827r Regierungsblatt Nr. 26 abgedruckte hohe Verfassung Großherz. Finanzministeriums vom 6. Okt. 1827 werden sämtliche Personen, die noch mit der quartalweisen Uebergabe ihrer Fortsetzungszettel auf 23. April bei den unterzeichneten Kasernen zurück sind, an die Eingabe dieser innerhalb unersetzlichen Termins

bis 6. Mai d. J.

andurch erinnert, für die Folgezeit aber ihnen die strenge Beachtung dieser Vorschrift, ohne eine Erinnerung abzuwarten, anempfohlen.

Karlsruhe, den 30. April 1829.

Großherzogl. Domainen- und Schatzkass.

Friesenegger.

Bruchsal. [Fahndung.] Anton Weindel von Neuenbürg hat sich, nachdem er sich eines Diebstahls dringend verdächtig gemacht, auf die an ihn ergangene Verladung heimlich aus seinem Heimathsorte entfernt, und es konnte bis jetzt dessen Aufenthalt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen daher sämtliche resp. Behörden, auf denselben, dessen Personbeschreibung unten beigefügt ist, fahnden, und im Betretungsfalle ihn gegen Kostenvergütung anher einliefern zu lassen.

Bruchsal, den 20. April 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Plattmann.

Vdt. Siegel.

Signalment.

Größe: 5 Schuh.

Alter: 31 Jahre.

Haare: blond.

Stirne: offen.

Augenbraunen: blond.

Augen: blau.

Nase: mittelmäßig.

Mund: groß, mit etwas aufgeworfenen Lippen.

Zähne: gut.

Kinn: rund.

Barthaare: roth.

Besondere Kennzeichen: über dem linken Auge ist ein Felt, und das Gesicht etwas blatternarbigt.

Kleidungsstücke.

Er trägt dunkelgraue Hosen, dunkelblauen Wammes mit überzogenen Knöpfen, eine Weste von gelbem Kattun mit gelben Metallknöpfen, eine dunkelblautuchene Kappe, schwarzseidnes Halstuch und Halbsiefel.

Karlsruhe. [Kaffee- und Weinwirtschafts-Versteigerung.] Der Unterzeichnete ist genehm, sein am Eck der verlängerten Adler- und Zähringerstraße gelegenes zweistöckiges, mit der ewigen Wein- und Kaffeewirtschafts-Gerechtigkeit versehenes, und vollkommen hiezu eingerichtetes Haus, bestehend in 6 Zimmern verschiedener Größe, Küche und Speicherkammer im ersten, einem Saal nebst 5 dergleichen Zimmern und Küche im zweiten, und 3 großen Speichern und 5 Kammern im dritten Stock, so wie 3 Kellern im Souterrain, Stallung zu 3 Pferden, Chaisenremise und Waschküche,

Montag, den 11. Mai, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst, gegen sehr annehml. Bedingungen, welche jeden Tag bei ihm eingesehen werden können, öffentlich zu versteigern, oder aber auch aus der Hand zu verkaufen. Nach kann erforderlichen Falls das Haus mit sämtlichen Wirtschafts-Geräthschaften übergeben werden.

Karlsruhe, den 30. April 1829.

Leipheimer.

Karlsruhe. [Pferde-Versteigerung.] Nächsten Montag, den 4. Mai, Vormittags um 9 Uhr, werden auf dem Plage vor den Garde du Corps-Stallungen 3 aufrangirte Garde du Corps-Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu die Kaufstiehaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 30. April 1829.

Aus hohem Auftrage.

des Kommando des Gardesavallerie-Regiments.

Das Regimentsquartiermeister-Amt.

Hammes.

Ettenheim. [Frucht-Versteigerung.] Am Mitt-

woch, den 6. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem herrschaftlichen Speicher dahier nachbeschriebene Früchte versteigert:

20	Wrtl. Weizen,
1	" Halbwitzen,
23	" Korn,
11	" Gerste,
17	" Mühlmolzer,
40	" Haber.

Ettenheim, den 25. April 1829.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
Kleiner.

Oberkirch. [Bauakford-Versteigerung.] Höhere Verfügungen gestatten, daß ein neues Schulhaus für das Kirchspiel Rusbach erbaut werde. Der Bauüberschlag beläuft sich auf 7958 fl. 13 kr., und soll dieses Bauwesen öffentlich versteigert werden. Dazu ist Tagfahrt auf

Freitag, den 8. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, nach Rusbach bestimmt. Die Steigerungslusthabenden Handwerksmeister sind dazu eingeladen, haben sich aber vor der Versteigerung durch obrigkeitliche Zeugnisse über Vermögen und Sachkenntniß auszuweisen.

Riß, Uberschlag und Steigerungsbedingungen können jetzt schon dahier bei Amt eingesehen werden.

Oberkirch, den 18. April 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Fauler.

Karlsruhe. [Haus- und Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Wurstlers Jakob Kaiser dahier werden nächsten Donnerstag, den 7. Mai, Vor- und Nachmittags, und Freitag, den 8. Mai d. J., Vormittags, allerhand Fahrniß, als:

Mannsleider, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, gemeiner Hausrath und Geräthschaften zur Wurstlerei, sodann

Freitag, den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, die zu derselben Verlassenschaft gehörige zweistöckige Behausung Nr. 19 der Blumenstraße

zweitenmals, im Hause selbst, öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 1. Mai 1829.
Großherzogliches Stadtsamtsreviserat.
Keller.

Schwezingen. [Unterpfandsbuch-Erneuerung betr.] Das unterm 4. Okt. 1827 sub Nr. 282, 283 und 287 in diesen Blättern zur Restarauer Unterpfandsbuchrenewation angebotene Präjudiz wird anmit für realisiert erklärt.

Schwezingen, den 11. April 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wierordt.

Vdt. Kast.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Christoph Nau von Liebolsheim Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 19. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß

er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Creditoren beitrete.

Karlsruhe, den 31. März 1829.
Großherzogliches Landamt.
Fischer.

Vdt. Schwab.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Zur Liquidation der Schulden des nach Nordamerika ausgewanderten Bürgers Egidius Wagner von Burbach ist Tagfahrt auf

Montag, den 18. Mai d. J., früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Burbach festgesetzt.

Jene Gläubiger, welche an diesem Tage ihre Forderungen nicht liquidiren, haben es sich selbst beizumessen, wenn auf ihre Befriedigung vor der Abreise des Egidius Wagner keine Rücksicht genommen werden kann.

Ettlingen, den 25. April 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Tauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Sämmtliche Gläubiger des überschuldeten Anton Gehrig von Hochhausen werden zur Richtigstellung ihrer Forderungen, wie zum Vorzugsnachweis auf

Dienstag, den 19. Mai, früh 8 Uhr, bei Vermeidung des Masseauschlusses, andurch aufgerufen.

Tauberbischofsheim, den 24. April 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

Heilbronn. [Aufforderung.] Von der K. Württembergischen Staats-Regierung wurde der inzwischen verstorbene Mechanikus Bodmer aus Zürich im Jahr 1817 beauftragt, in England verschiedene Requisitionen zu einer Dampfmaschine einzukaufen.

Bodmer besorgte zugleich auch für die von ihm unternommene Konstanzer Dampfmaschinen-Gesellschaft auf dem Bodensee den Ankauf ähnlicher Requisitionen, und versendete beiderlei Maschinen in einem und demselben Transporte an ein Handlungshaus in Rotterdam, welches die Verabfolgung der in 9 Colli verpackten Dampfmaschinenteile verweigerte, bis ihm seine auf 5291 fl. 9 Stüber Holländisch Courant berechneten Auslagen zuvor ersetzt seyen.

Die K. Staats-Regierung sah sich nun, um zu ihrem Eigenthum zu gelangen, genöthigt, jene Auslagen dem Rotterdammer Handlungshause zu ersetzen, und hatte mit Einschluß des Transports der Colli nach Heilbronn durch deren Auslösung einen Gesamtaufwand von 5918 fl. 46 kr. 3 pl.

Weil es ihr indessen nicht gelang, von dem Bodmer und beziehungsweise der Dampfmaschinen-Gesellschaft für den Bodensee die Bezahlung der auf ihren Maschinenantheil fallenden Auslagen und Kosten zu bewirken, so hat die K. Württembergische Staatskostenverwaltung bei der unterzeichneten Stelle, in deren Gerichtsprängel die fraglichen Maschinenteile sich befinden, den Antrag gemacht, solche mit Arrest zu belegen, und sodann zum Behufe ihrer Befriedigung öffentlich zu verkaufen.

Da nun hierorts unbekannt ist, wer bei dieser Sache theilhaftig sey, so werden alle diejenigen, welche dingliche oder sonstige Rechte auf jene Maschinenteile zu haben glauben, und gegen jenen Antrag Einwendungen zu machen gemeint sind, hiezu öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche und resp. Einreden binnen eines premonitorischen Termins

von sechzig Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls, nach fruchtlosem Ablaufe derselben, die sämmtlichen Maschinenteile öffentlich versteigert, und der Erlös daraus, welcher voraussichtlich die Forderung der K. Staatskostenverwaltung weit nicht erreicht, zu deren Befriedigung verwendet werden wird.

Heilbronn, den 10. April 1829.
K. Württemberg. Oberamtsgericht.
Kümelin.

Schwezingen. [Aufforderung.] Die in nachfolgendem Verzeichnisse enthaltenen Obligationen, die, so weit erhoben werden konnte, bezahlt sind, konnten zum Behufe des Striches bey der Unterpfandsbuch-Erneuerung zu Nekarau nicht vorgelegt werden.

Da die Sicherheit, welche das Pfandinstitut geben soll, die Gewißheit der richtigen Tilgung dieser vermiften Obligationen und Pfandertracte erheischt; so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dem Großherzogl. Amtsdirektorat Schwezingen vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt und in dem Unterpfandsbuche gestrichen werden sollen. Schwezingen, am 11. April 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bierordt.

vd. Kalt.

Verzeichniß

aller im Nekarauer Pfandbuch noch offen stehenden Pfandeinträge und der darüber ausgefertigten und nun vermiften Pfandurkunden.

Nro. der Liquidations-Liste.	des Eintrags					Namen des Schuldners.	Wohnort.	Namen des Gläubigers.	Wohnort.	Eigenschafts des Pfandr.	Capital-Betrag. fl.
	tom.	pag.	Jahr	Monat	Tg.						
361	III	173	1814	Mai	20	Adam Hördold.	Nekarau.	Franz Brand Hofmusik.	Mannheim.	bedung.	100
231	II	187	1810	Octbr.	15	Adam Hördold.	v. d.	Hofmusikus Brand.	v. d.	dito	400
667	V	62	1820	Juli	8	Wachtm. Ph. Weidner.	München.	Evangelisches Almosen.	Nekarau.	dito	100
739	VI	88	1822	Jan.	21	Georg Bürkel.	Nekarau.	David Feist.	Feudenheim	richterl.	154
459	III	360	1817	April	25	Joh. Georg Ludwig.	v. d.	Evangelisches Almosen.	Nekarau.	bedung.	400
433	III	309	1816	Octbr.	21	Adam Mayforth.	v. d.	Dasselbe.	v. d.	dito	175
98	I	238	1802	Mai	14	Georg Ludwig Köhler.	v. d.	Chpf. bair. Mg. H. Carl.	München.	Cauti.	100
152	II	68	1806	Mai	5	Peter Schneider.	v. d.	Schull. P. Langensfelder.	Nekarau.	bedung.	200
150	II	58	1806	Febr.	28	Johann Ph. Weidner.	München.	Ph. Transhierische Andr.	Nekarau.	dito	55
704	V	208	1821	April	12	Philipp Peter Drth.	Nekarau.	Marianne Feist.	Heidenheim.	dito	400
502	III	67	1813	Febr.	5	Andreas Reidig.	v. d.	Evangelisches Almosen.	Nekarau.	dito	100
477	IV	26	1817	Juni	27	Peter Lonay.	v. d.	Amtsdepositen-Casse.	Schwezing.	dito	300
133	II	19	1803	April	19	Georg Lud. Weidner.	v. d.	Evangelisches Almosen.	Nekarau.	dito	890
606	IV	391	1819	Juli	1	Martin Klamm.	v. d.	Handelsmann Mays.	Heidelberg.	dito	400
157	IV	300	1819	März	2	Adam Kilz.	v. d.	Christoph Heck.	Nekarau.	dito	400
430	III	303	1816	Sept.	20	Val. Dehlschläger.	Nekarau.	Barth. Bodani.	Mannheim.	dito	1200
14	I	104	1798	Juni	22	Val. Dehlschläger.	v. d.	Philipp Jakob Kraft.	Mannheim.	dito	500
821	VII	105	1823	April	16	Philipp Peter Kolb.	v. d.	Philipp Dewald.	Mannheim.	dito	175
263	II	256	1812	Jan.	16	Johannes Schmitt.	v. d.	Fr. v. Sturmfederische W.	Ladenburg.	dito	800
462	III	366	1817	Mai	2	Johann Adam Weidner.	v. d.	Jungf. Sus. d'Angelo.	Mannheim.	dito	300
282	III	28	1812	Ma	15	G. Ad. u. Jh. G. Wacker.	v. d.	Susanna Köhlerin.	Mannheim.	dito	300
12	I	99	1798	Mai	17	Johann Lud. Weidner.	v. d.	Hofschirgus Sator.	Mannheim.	dito	600
9	I	90	1796	Nov.	23	Martin Klamm.	v. d.	Maria Barb. Dettlerin.	Mannheim.	dito	400
223	II	174	1810	Mai	29	Philipp Peter Drth.	Nekarau.	Christoph Bepf.	Mannheim.	dito	600
174	II	106	1807	Dezbr.	14	Michael Fiedler.	v. d.	Joseph Abraham.	Feudenheim	dito	450
625	IV	458	1819	Nov.	25	Georg Mich. Bürkle.	v. d.	Leonhard Wittmann.	Mannheim.	dito	350
16	I	108	1798	Sept.	20	Georg Mülber.	v. d.	Simon Jost.	Mannheim.	dito	300
7	I	66	1792	April	5	Georg Steinle.	v. d.	Hofrath Renner.	Mannheim.	dito	800
81	I	209	1802	Febr.	15	Christoph Drth s.	v. d.	Hofrath Heiligenstein.	Mannheim.	dito	400
280	III	25	1812	April	30	Christoph Drth s.	v. d.	Holzändler Wittner.	Mannheim.	dito	1600
120	I	150	1800	Nov.	27	Peter Schneider.	v. d.	Hofkammerrath v. Dusch.	Mannheim.	dito	285
155	I	132	1800	April	1	Christoph Hüben.	Selenheim.	Johann Deubler.	Friedrichsf.	dito	unbest.
104	I	248	1802	Juli	5	Georg Volz.	v. d.	Carl v. Dusch.	Mannheim.	dito	100
162	IV	74	1817	Octbr.	17	Korenz Spiegel.	Nekarau.	Hofgerichtsrath Haub.	Mannheim.	dito	200
495	IV	292	1819	Febr.	27	Johannes Mayfarth.	Nekarau.	Wolf Jak. Würzweiler.	Mannheim.	dito	3000
575	IV	202	1819	Febr.	27	Johannes Mayfarth.	v. d.	August Schmitz.	Mannheim.	dito	2300
825	VII	119	1823	Mai	19	Johannes Mayfarth.	v. d.	August Schmitz.	Mannheim.	dito	2300
613	IV	419	1824	Sept.	24	Nikolaus Wolf.	Selenheim.	Christoph Bepf.	Mannheim.	dito	100

Nro. der Liquidations- Liste.	des Eintrags					Namen des Schuldners.	Wohnort.	Namen des Gläubigers.	Wohnort.	Eigens- schafts- des Pfandr.	Capital- Betrag. fl. fr.
	tom.	pag.	Jahr	Monat	Tg.						
494	IV	72	1817	Octbr.	17	Michael Straub Witt.	Nekarau.	Anton Lorenz.	Mannheim.	bedung.	400
10	I	99 1/2	1799	Mai	14	Die Gemeinde-Casse.	Nekarau.	Valentin Drth.	Nekarau.	dito	2500
						Dieselbe.		Christoph Heck.	Nekarau.	dito	1000
						Dieselbe.		Ludwig Drth.	Nekarau.	dito	1000
						Dieselbe.		Joh. Georg Heck.	Nekarau.	dito	1000
						Dieselbe.		Peter Söllners Wittw.	Nekarau.	dito	574
						Dieselbe.		Johanna Wörns.	Nekarau.	dito	500
						Dieselbe.		Georg Drth.	Nekarau.	dito	792
428	III	301	1816	Juli	22	Philipp Gund.	Selkenheim.	Margaretha Wagner.	Mannheim.	dito	6500
300	III	63	1813	Febr.	5	Valentin Klumb.	Selkenheim.	Herz Bühl.	Mannheim.	dito	2000
376	III	200	1815	Febr.	18	Georg Jakob Bühler.	Nekarau.	Ealh Rosbach.	Mannheim.	dito	unbest.
46	I	149	1800	Octbr.	26	Peter Wünst.	v. d.	N. v. Wilhelm.	Mannheim.	dito	300
32	I	5	1785	Juli	11	Michael Weidner.	v. d.	Evangelisches Almosen.	Nekarau.	dito	600
33	I	18	1786	Dezbr.	29	Christoph Drth.	v. d.	Jolly Jhal Strumpfw.	Mannheim.	dito	600
34	I	38	1790	Merz	18	Georg Kolb sen. u. jun.	v. d.	Derselbe.	" "	dito	300
35	I	46	1790	April	20	Valentin Dehlschläger.	v. d.	Derselbe.	" "	dito	200
256	II	237	1811	August	30	Georg Mayfarth.	v. d.	Carl Huber.	Mannheim.	dito	1600
	III	158	1814	April	15		v. d.	Rechtsrath Pösch.	Mannheim.	dito	1400
631	IV	479	1820	Jan.	29	Johann Mich. Lutz.	v. d.	Barth. Bodani.	Mannheim.	richterl.	600
597	IV	359	1810	Mai	6	Johannes Mayfarth.	v. d.	Herz Bühl.	Mannheim.	dito	333
739	VI	38	1822	Jan.	21	Georg Büchel.	v. d.	David Feist.	Feudenheim	dito	154
832	VII	142	1823	Juli	29	Michael Fiedler.	v. d.	Jakob Kobs.	Mannheim.	dito	49 33
778	VI	287	1822	Juli	9	Johannes Schmitt.	v. d.	Herz Bühl.	Mannheim.	dito	450
603	IV	376	1819	Juni	14	Georg Mayfarth.	v. d.	Gottlieb Laurenzi.	Mannheim.	dito	113
818	VII	96	1823	Merz	23	Johannes Mayfarth.	v. d.	Leopold Gerber.	Mannheim.	dito	133
653	IV	559	1820	Mai	24	Joh. Jakob Mölber.	v. d.	Jos. u. Jsaak Löb, Sohn.	Feudenheim	dito	650
644	IV	532	1820	Mai	10	Georg Mayfarth.	v. d.	Caffewirth Lorenz.	Mannheim.	dito	200
686	V	139	1820	Dezbr.	14	Georg Mayfarth.	v. d.	Conrad Mendler Witt.	Schwezing.	dito	50
839	VII	162	1823	Nov.	15	Peter Loney.	v. d.	Matthias Seitz, Trans- herische Vormundschaft.	Nekarau.	dito	27
677	V	102	1820	Octbr.	10	Matthias Seitz.	v. d.	David Feist.	Feudenheim.	dito	113
764	VI	214	1822	Mai	23	Matthias Seitz.	v. d.	Joseph Sohn.	Feudenheim.	dito	21
850	VII	194	1824	April	23	Georg Wörns.	v. d.	Eli. Hayum'sche Stiftg.	Mannheim.	dito	93 54
549	III	220	1818	Nov.	2	Jakob Schulz.	v. d.	Herz Siefer.			
851	VII	195	1824	Mai	10	Jakob Kögel.	v. d.	Moyses Ddenheimer.	Balldorf.	dito	1298
863	VII	213	1824	Febr.	20	Michael Hüber.	Selkenheim.	Die Vogt Seitz'sche Erb.	Selkenheim.	dito	531 36
						Adam Helmliua.	v. d.	Dieselbe.	dito	dito	1583
						Johann Schleich.					117
560	IV	252	1818	Febr.	20	Georg Kolb.	Nekarau.	Blautraubenwth. Knecht	Mannheim.	Vorzug.	22 40
						Philipp Kupferschmidt.					30
600	IV	368	1819	Juli	3	Jakob Lang.	v. d.	Lazarus Marxheimer.	dito	richterl.	240
367	IV	184	1814	Juli	25	Joh. Adam Mayfarth.	v. d.	Herz Bühl.	dito	dito	253
557	IV	243	1818	Decbr.	7	Jakob Lang.	v. d.	Jakob Würzweiler.	dito	dito	86
434	III	311	1816	Nov.	9	Christ. Drth Ph. Sohn.	v. d.	Samuel Maier.	Leutershaus.	dito	16
870	VII	224	1825	Sept.	13	Jakob Hofmann.	Selkenheim.	Christina Weipling.	Selkenheim.	dito	230

Extrahirt, Schwezingen, den 4. April 1829.

K a l t, Theilungs-Commissär.

Verleger und Drucker: P. Macklot.